

Was tun die Grundschulen im Sprachunterricht?

Beitrag von „mara77“ vom 18. Oktober 2011 23:59

[Zitat von Elternschreck](#)

Erst danach, wenn die Schüler sich adäquat benehmen können (Ich gebe zu, dass wir da sehr anspruchsvoll und nicht bereit sind Löffeligkeiten zu dulden) , das Motto "Per aspera ad astra !" verinnerlicht haben, eine gehörige Portion Selbstdisziplin erlangt haben, in den elementaren Kulturtechniken sicher sind, lassen wir sie ab und zu auch selbständig arbeiten.

Nomen est omen. "Elternschreck" der Name kommt nicht von ungefähr.

Die meisten Menschen erkennen im Laufe ihres Lebens, dass in den meisten Lebensfragen extreme, ja fundamentalistische, Ansichten keine Lösung sind. Extreme Wege führen nie ans Ziel. In deiner Ausbildungsstätte für zukünftige Harvard-Aspiranten lebt man doch genauso an der Welt des durchschnittlichen Schülers vorbei, wie an den "Ich tanze meinen Namen"-Schulen. Das Konzept eurer Schule kann nur für einen (kleinen?) Teil der Schüler aufgehen. Natürlich ist dieser Umstand kein Problem, wenn man diesen Anspruch überhaupt nicht erhebt. Ein Hoch auf die Hauptschulen! Wo kämen wir schließlich hin, wenn wir schwierige Schüler nicht mehr nach unten durchreichen könnten?

Mara